

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrensdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Insertate, die 4gespaltene Korpusgröße 10 Pfd., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 99.

Mittwoch, den 9. Dezember 1908.

18. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Mit Ende dieses Jahres scheiden aus dem Gemeinderate aus:  
a. aus der 1. Klasse der Anfassigen  
**Herr Bernhard Pehold, Gutsbesitzer Nr. 39,**  
**Herr Adolf Kunath, Gutsbesitzer Nr. 91,**  
b. aus der 2. Klasse der Anfassigen  
**Herr Alwin Philipp, Hausbesitzer Nr. 105B, und**  
c. aus der Klasse der Unanfassigen  
**Herr Bernhard Eichhorn, Fabrikarbeiter in Nr. 62.**  
Es macht sich demzufolge die Wahl von 2 Ausschuspersonen aus der 1. Klasse und 1 Ausschusperson aus der 2. Klasse der anfassigen Gemeindeglieder, sowie 1 Ausschusperson aus der Klasse der unanfassigen Gemeindeglieder nötig.  
Die Ausschreibenden sind wieder wählbar.  
Die Wahl selbst ist für alle Klassen auf  
**Sonnabend, den 12. Dezember 1908**  
von nachmittags 5 bis 8 Uhr anberaumt worden.  
Es werden hiermit alle anfassigen und unanfassigen stimmberechtigten Gemeindeglieder

geladen, sich zur Vornahme der Wahl am genannten Tage im Wahllokale **Gasthof zum Anker** (1 Treppe) für die Anfassigen im großen, für die Unanfassigen im kleinen Gesellschaftszimmer einzufinden, mit der Verwarnung, daß die bis 8 Uhr nachmittags noch nicht Erschienenen nicht weiter zur Teilnahme an der Wahl zugelassen werden.  
Auf dem in dem Termine persönlich abzugebenden Stimmzettel haben die Wähler die Namen von den wählbaren Gemeindegliedern so genau und bergestalt anzugeben, daß über deren Person kein Zweifel übrig bleibt.  
Bretinig, den 8. Dezember 1908.  
**Pehold, Gemeindevorstand.**

### Bekanntmachung.

Das Schlagen der Straßensteine auf der Pulsnitz-Dhorm-Bretniger Straße in der Flur Bretinig soll

Dienstag den 15. d. M.

abends 7 Uhr im Gasthaus zur Rose hier nach vorher bekanntgegebenen Bedingungen nur an hiesige Bewohner vergeben werden. Bewerber von hier wollen sich zu obengenannter Zeit daselbst einfinden.  
Bretinig, am 8. Dezember 1908.  
**Der Wegebau-Ausschuß.**

### Verlittenes und Schicksal.

Die mit dem neuen Jahre zwischen Deutschland und Nordamerika eintretende Verabfolgung des Briefpostens von 20 auf 10 Pf. für 20 Gramm läßt natürlich die Frage aufkommen, ob das, was für diese weite Strecke möglich ist, nicht auch für Europa Geltung gewinnen kann. Bisher zahlten wir nur nach Oesterreich-Ungarn und Luxemburg 10 Pf. Porto. Da spielen aber die auswärtigen Finanzen eine große Rolle. England, Belgien, die Schweiz, Holland, möchten schon darauf eingehen; Frankreich, Italien, Spanien, Rußland und nun gar der Orient werden aber kaum so schnell einverstanden sein.  
Pulsnitz. Der 155 Vereine mit 30 000 Mitgliedern zählende Verband sächsischer Gewerke- und Handwerker-Vereine hält seinen nächsten Verbandstag im Jahre 1909 in hiesiger Stadt ab.

Bischheim. Dem Streckenarbeiter Franz Klemm Garten in Pulsnitz ist für sein entschlossenes tatkräftiges Handeln gelegentlich des Entlaufens zweier Güterwagen am 30. September d. J. vom Bahnhof Bischheim die Anerkennung der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen ausgesprochen und eine Geldbelohnung bewilligt, und dem Bahnwärter Gottlieb Eduard Schöne in Bischheim für das bei diesem Anlasse bewiesene umsichtige Verhalten die Anerkennung der genannten Generaldirektion ausgesprochen worden.

Bauern. Um der immer mehr überhandnehmenden Arbeitslosigkeit zu begegnen, haben die Stadtverordneten beschlossen, den Rat zu ersuchen, unverzüglich diejenigen Arbeiten ausführen zu lassen, deren Ausführung jetzt möglich ist.

Sawalde. Ein aufregender Vorfall ereignete sich am Mittwoch mittag bei dem Begräbnisse des hier verstorbenen Wirtschaftsbefizers Altus. Als die Träger den Sarg in das Grab herablassen wollten, riß plötzlich ein Eisenstück, und der Sarg stürzte hinab. Der Sarg wurde insoweit gerettet. Die Aufregung der am Grabe Anwesenden war natürlich groß.

Dresden. Während gegenwärtig der Landtag noch im Ständehause eifrig bei der Arbeit ist, beginnen die Wahlen für den nächsten Landtag bereits ihre Schatten vorauszuwerfen. Im Gegensatz zu ihrem Verhalten bei der Landtagswahlkampagne 1907 ist die konservative Partei eifrig an der Arbeit, um ihre Stellung im Lande zu festigen und zu erweitern. In ganz kurzer Zeit sind neuerdings in nicht weniger als 50 Orten konservative Versammlungen abgehalten worden, in

denen hervorragende Parteimänner die politische Lage und die Stellung der Konservativen hierzu beleuchteten. Das angeführte dieser Tatsache auch die anderen Parteien die Hände nicht in den Schoß legen, bedarf nicht besonderer Erwähnung. Der kommende Wahlkampf in Sachsen wird an Lebendigkeit und Heftigkeit nichts zu wünschen übrig lassen, gleichviel ob er unter dem geltenden oder einem neuen Wahlrechte stattfindet.

Dresden, 7. Dezember. Das schwedische Königspaar berührte gestern abend gegen 9 Uhr auf der Fahrt von Wien nach Berlin den Hauptbahnhof Dresden. Der Sonderzug nahm nur einen Aufenthalt von zwei Minuten.

Dresden. Von der 6. Strafkammer des Landgerichts Dresden hatte sich der an der Volkshochschule zu Raitzen in der sächsischen Schweiz angestellte Volkshochschullehrer August Moritz Richter wegen Stillschlechtsverbrechens zu verantworten. Der 33 Jahre alte, aus Dresden gebürtige Lehrer hat sich seit Monaten an einer seiner Schalerinnen in schwerster Weise vergangen. Das ahnungslose Mädchen, das jetzt erst im 14. Lebensjahre steht, ist den Verlockungen seines Lehrers erlegen und steht nunmehr der Entbindung entgegen. Zu der Verhandlung, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, war eine Reihe von Zeugen aus Raitzen, Dresden und Umgegend geladen. Der Angeklagte wurde in Rücksicht auf den von ihm angerichteten schweren Schaden zu der exemplarischen Strafe von 3 Jahren Gefängnis verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren aberkannt.

Ein bedauerndes Opfer seines Berufs ist der bisher in Dresden-Seidnitz praktizierende Arzt Herr Dr. med. Paul Brinkmann geworden. Bei der Behandlung eines an Diphtherie Erkrankten infizierte sich der allgemein geachtete Arzt vor einiger Zeit so schwer, daß er am Mittwoch nachmittag infolge eingetretener Herzlähmung verstorben ist.

(Besserer Geschäftsgang.) In den Fabriken zu Reichenau scheint sich der Geschäftsgang wieder zu beleben, da in den größeren Etablissements jetzt erfreulicherweise wieder voll gearbeitet wird. Die Betriebs-einschränkung, welche bis zu zwei Tagen pro Woche betrug, machte sich im Orte und bei sämtlichen Geschäftskleuten fühlbar.

Der Raubfall im Helfenberger Grunde ist von dem angeblich überfallenen Schlosser Ulrich singiert worden, um sich eine Unfallrente zu sichern für Verletzungen, die er sich an jenem Morgen durch einen Sturz über

einen Steinhaufen zugezogen hatte. Jedenfalls wird ihm dieser Trick ziemlich teuer zu stehen kommen.

Chemnitz, 6. Dezember. Beim Skilaufen bei Wiesenthal im Erzgebirge führen zwei Chemnitzer Gewerkschüler mit solcher Eile an einen Felsen an, daß der eine tödlich, der andere schwere Verletzungen erlitt. Die 22jährige ledige Arbeiterin Martha Meyer in Rotluf bei Chemnitz versuchte ihr Kind unmittelbar nach der Geburt sofort wieder aus der Welt zu schaffen und zu verbrennen. Als der Arzt eintrat, fand man das kleine Wesen mit Brandwunden und gebrochenen Armen und Beinen im Bett verstreut tot vor.

Röhrensdorf, 6. Dezember. Nach einem häuslichen Streite verlor der Stellendesther Schäfer dadurch Selbstmord, daß er sich mit Petroleum übergießt und dieses anzündete.

Zum zweiten Male die Silberhochzeit feierte am Freitag mit seiner zweiten Frau der 93 Jahre alte Webermeister Eduard Wächter in Penitz.

Leipzig, 7. Dez. Der 38 Jahre alte Raffinerie-Bormann, der in dem Leipziger Bankhaus Frege & Co. angestellt war, hat 130 000 Mark unterschlagen. Die Veruntreuungen liegen jahrelang zurück. Bormann hat es verstanden, die Veruntreuungen durch falsche Buchungen zu verdecken. Das Geld ist zum größten Teile verpfändet. Die Verhaftung erfolgte am Sonntag abend.

Leipzig. In die Nordstraße, der Ende Oktober d. J. das Scheitler-Schepaar Friedrich zum Opfer fiel, scheint jetzt Licht zu kommen. Nach langen Ermittlungen ist es dem Berliner Kriminalkommissar von Berg gelungen, den vermeintlichen Mörder zu verhaften; er ist in Magdeburg ermittelt und verhaftet worden. Es ist ein Reisender namens Carl Helmsting. Dem ermordeten Schepaare waren seinerzeit Gold- und Silbersachen sowie 8 Sparbüchlein gestohlen worden. Man neigte damals der Ansicht zu, daß der Mörder auch einen Geldbriesträger überfallen wollte, da an jenem Tage eine Postanweisung mit fingierter Adresse in dem Hause auszurichten war.

Leipzig, 4. Dezember. Der Kertzeverband hat zweimal versucht, mit dem Lebensversicherungsgesellschaften auf friedlichem Wege zu einer Einigung zu kommen. Diese Bestrebungen sind indes von den Gesellschaften zurückgewiesen worden. Daraufhin hat jetzt der ärztliche Bezirksverein Leipzig-Stadt beschlossen, den Leipziger wirtschaftlichen Verband bei seinem Kampfe durch strengste Beobachtung aller von ihm bisher angeordneten

und noch anzuordnenden Maßnahmen gegen die Lebensversicherungsgesellschaften zu unterstützen.

Ein Aufsehen erregender Nordversuch, der seinen Ursprung in gewerkschaftlichen und politischen Streitigkeiten hat, erfolgte am Donnerstag mittag auf dem Hofe der Reiboldischen Brauerei in Gottha. Nach 12 Uhr erschien dort der Brauer Ludwig und feuerte aus einem Revolver auf den daselbst beschäftigten Brauer Sahn einen Schuß ab. Die Kugel verletzte Sahn glücklicherweise nicht lebensgefährlich. Im Polizeiverhör legte S. sofort ein volles Geständnis ab und sagte, daß er die Tat mit ganzer Ueberlegung als Folge der vorausgegangenen Leidenszeit ausgeführt habe.

Nur daic heißt es in dem Amtsblatt der Zollamtsabteilung am Bodenbacher Bahnhofs. Die dort amtierenden tschechischen Finanzwachenausscher halten an dieser Lösung konsequent fest und bemühen sich durch fortwährenden „Pomidalen“ die deutsche Bevölkerung zu provozieren. Auf eine deutsche Frage erhält man entweder keine oder eine so kurze Antwort, daß der Anfragende so klug wie zuvor ist. „In Oesterreich muß man böhmisch sprechen“, meinte einer der Finanzwachtschergen dieser Tage zu einem reichsdeutschen Reisenden, der sich darüber beschwerte, daß er auf eine deutsche Frage eine ihm unverständliche tschechische Antwort erhielt. Nebenbei erwähnt, können die meisten der am Bodenbacher Bahnhofs amtierenden Tschechen nur so mangelhaft deutsch, daß es recht begreiflich ist, wenn sie es vorziehen, tschechisch zu sprechen. Welche Schwierigkeiten dadurch für das zu 90 Prozent deutsche Reisepublikum entstehen, läßt sich jedoch sehr leicht denken.

Kirchennachrichten von Bretinig.  
Freitag, den 11. Dezember, nachmittags 6 Uhr: Wochenkommunion.

### Dresdner Schlachtviehmarkt vom 7. Dezember 1908.

Zum Auftrieb kamen 3638 Schlachttiere und zwar 661 Rinder, 858 Schafe, 2563 Schweine und 255 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Rind in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 40—43, Schlachtgewicht 76—79; Kalben und Röhre: Lebendgewicht 38—42, Schlachtgewicht 70—74; Bullen: Lebendgewicht 38—41, Schlachtgewicht 70—73; Kälber: Lebendgewicht 46—50, Schlachtgewicht 76—80; Schafe: 82—84 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 53—55, Schlachtgewicht 68—70. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.